

infopost

2. Halbjahr 2025

Tierschutzverein Halver-Schalksmühle e.V.



**Tierauffangstation
Langenscheid 8
58553 Halver
Tel. 0 23 53 - 13 97 05**

Liebe Mitglieder und Tierfreunde,

zum zweiten Mal halten Sie die Infopost im neuen Format in den Händen. Sie ist umfangreicher als das kleine Faltblatt, das bisher per Post zu Ihnen kam.

Das neue Heft bekommen Sie in der Auffangstation, es wird von unseren Mitgliedern verteilt und liegt auch an einigen Stellen aus. Zukünftig wollen wir Sie halbjährlich über unsere Arbeit informieren.

Wichtig sind uns auch unsere Veranstaltungen, bei denen Gespräche und Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Wir laden herzlich ein zum Schmökern im Heft, zu unseren Veranstaltungen und Aktionen!

Zum kommenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel wünschen wir Ihnen eine gesegnete und frohe Zeit und freuen uns auf ein gutes Miteinander im kommenden Jahr 2026.

Tierschutzverein Halver-Schalksmühle e.V.
Der Vorstand



Tierheimbescherung am 7. Dezember 2025

von 11.00 bis 17.00 Uhr an unserer Auffangstation Langenscheid 8 in Halver.

Eine Veranstaltung, die uns allen Freude macht!

Mit wieviel Liebe und Fantasie Geschenke für unsere Tiere eingepackt werden – es ist immer wieder sehr berührend.

Außerdem freuen wir uns »tierisch«, Ihnen mit Kaffee, Gebäck und Suppe auch mal etwas zurückgeben zu können!

Freuen Sie sich mit uns auf einen schönen 2. Advents-Sonntag.

Inhalt

- 2** Grußwort/Inhalt/Impressum
- 3** Winterquartiere für Igel
- 4/5** Pflgetiere – Ein Herz für Tiere
- 6/7** Rückkehrer – Eine neue Chance
- 8** Veranstaltungen
- 9/10** Patenschaftsformular
- 11** Veranstaltungen/Vermittlungen
- 12** Wir stellen vor/Ein letztes Wort

Impressum

Herausgeber der Infopost:
Tierschutzverein Halver-Schalksmühle e.V.
Langenscheid 8, 58553 Halver
Redaktion: Petra Steiner
Bilder: Tierschutzverein Halver-Schalksmühle e.V.
© Gesamtlayout: Heidrun Rediger, Halver

Wie Sie uns erreichen

Tierschutzverein Halver-Schalksmühle e.V.
Langenscheid 8
58553 Halver
Telefon (023 53) 1397 05
Telefax (023 53) 1397 06
Notfall-Telefon 01 52/28 95 36 58
E-Mail: info@tierschutz-halver.de
www.tierschutz-halver.de



Sie können uns natürlich auch zu den Öffnungszeiten besuchen:
Montag bis Freitag 17 bis 18.30 Uhr
Samstag und Sonntag geschlossen

Unser Spendenkonto

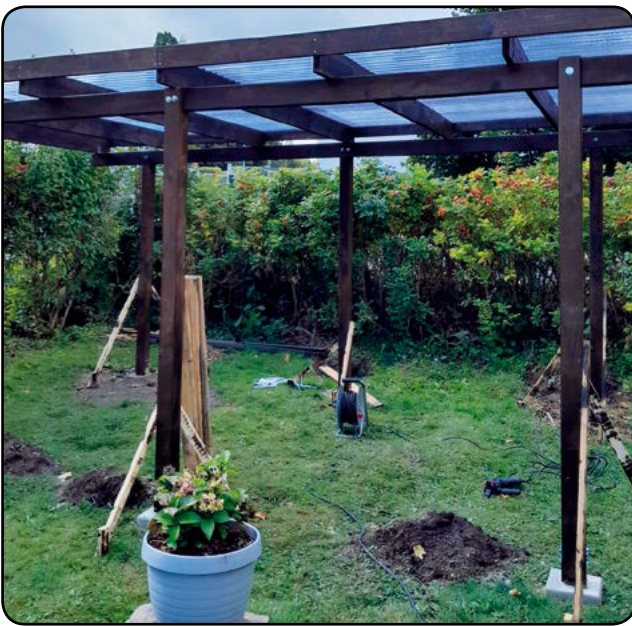
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN: DE70 4505 0001 0000 0684 52
BIC: WELADE3HXXX

Social media

www.facebook.com/tierschutzhalver
www.instagram.com/tierschutzhalver



Ein Quartier für stachelige Gesellen



Durch einige Baumaßnahmen im direkten Umfeld der Auffangstation mussten wir jetzt komplett umdenken, was die Unterbringung bzw. der »betreute« Winterschlaf der Igel in der Auffangstation angeht.

Es wurde ein Carport aufgestellt und zum Teil verkleidet. Hier werden drei Igelgehege für die Überwinterung entstehen, die für unsere stacheligen Freunde genug Platz bieten.

Info

Jährlich werden sehr viele Igeljunge gefunden, die durch die Gegend laufen, aber man muss abwägen, ob und wann ein Jungtier Hilfe braucht. Wenn das Kleine zum Beispiel zusammengerollt auf einer offenen Fläche liegt und sich recht kühl anfühlt, braucht es Hilfe. Dann sollte man es in erfahrene Hände geben, zu Menschen, die ein gutes Wissen und möglichst langjährige Erfahrung in der Aufzucht von Wildtieren haben.

Für Igel, Eichhörnchen und Vögel – für alle Wildtiere gilt: Nur in Notfällen eingreifen!



Pflegetiere – Ein Herz für Tiere

Häufig kommen Tiere zu uns, die einfach schlechte Vermittlungschancen haben.

Die Gründe sind meistens das Alter oder chronische Krankheiten. Für diese Tiere haben oder suchen wir Pflegestellen. Meistens bieten sich Mitarbeiter der Auffangstation an, die natürlich einen direkten Bezug zu dem Tier haben, aber es kommt auch vor, dass wir Anfragen nach Pflegetieren haben. Es gibt tatsächlich Menschen, die eine so große Liebe zu Tieren haben, dass sie bereit sind, diese Tiere, die oft ärztlich versorgt werden müssen, zu begleiten.

Ebenfalls als Pflegetiere kommen Tiere in Betracht, die im Tierheim einfach nicht zurechtkommen. Seien es extrem ängstliche Tiere, oder aber auch Tiere, die ganz auf den Menschen fixiert sind, und trotzdem von allen Interessenten übersehen werden.

Was muss ich wissen, wenn ich ein Pflegetier aufnehmen will?

Gesundheits-Checks

Jedes Pflegetier erhält beim Eintritt eine umfassende Untersuchung. Diese Checks sind wichtig, um gesundheitliche Probleme frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Impfungen und Entwurmung

Pflegetiere erhalten alle notwendigen Impfungen, um sie vor Krankheiten zu schützen. Auch die Entwurmung wird von uns übernommen.

Tierarztkosten

Die Tierarztkosten werden grundsätzlich vom Verein übernommen.

Futter- und Unterhaltskosten

Diese Kosten trägt die Pflegestelle. Gegen Vorlage von Rechnungen oder Quittungen kann eine Spendenquittung ausgestellt werden, die Sie bei der Steuererklärung angeben können. Ausnahmen sind natürlich Spezialfutter oder andere »Besonderheiten« – die werden vom Verein getragen.

Zubehör

Kratzbäume, Katzent Toiletten, Kaninchengehege können vom Verein, wenn vorhanden, mitgegeben werden.

Die Unterstützung durch Tierschutzvereine hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Pflegetiere selbst, sondern auch auf die Menschen, die sich um sie kümmern. Pflegefamilien erleben, wie bereichernd es ist, einem Tier in Not zu helfen und ihm ein liebevolles Zuhause zu bieten. Die Bindung, die zwischen Mensch und Tier entsteht, ist oft sehr tief und emotional.

Pflegetiere und ihre Betreuung durch die Tierschutzvereine sind ein wichtiger Schritt in Richtung einer besseren Zukunft für unsere pelzigen Freunde. Durch die Übernahme der Tierarztkosten sorgen die Vereine dafür, dass jedes Tier die medizinische Versorgung erhält, die es braucht, um gesund und glücklich zu sein. Diese Initiative ist nicht nur ein Zeichen der Liebe zu Tieren, sondern auch ein Aufruf an alle Tierfreunde, sich aktiv im Tierschutz zu engagieren und das Wohl unserer vierbeinigen Begleiter zu fördern.

Wenn Sie also darüber nachdenken, einem Tier ein neues Zuhause zu geben, ziehen Sie in Erwägung, ein Pflegetier zu adoptieren – Sie werden es nicht bereuen!



Jerry – ein Kater mit bewegter Vergangenheit

Jerry wurde auf ca. 5 Jahre geschätzt als er eingefangen und zu uns gebracht wurde. Seine Augenlider waren nach innen gerollt und mussten operiert werden und die Blutuntersuchung ergab so schlechte Nierenwerte, dass sofort eine medikamentöse Behandlung und Futterumstellung eingeleitet werden mussten. Der Tierarzt hatte wenig Hoffnung. In der Pflegestelle blühte er regelrecht auf! Zweieinhalb Jahre waren ihm noch vergönnt! Ja, er musste regelmäßig zur Blutabnahme und Kontrolle, aber das Ganze ist in einem Zuhause, was ja die Pflegestelle ist, doch besser zu verarbeiten!



Winnie – ein Kaninchen mit Zahnproblemen

Als wir Winnie einfingen und die Auffangstation brachten, dachten wir, dass er schon einige Jahre auf dem Buckel haben müsste. Rappeldürr, dünnes Fell, kahle Stellen, unkastriert natürlich. Fressen wollte er scheinbar auch nicht. Dann sahen wir, dass er ans Futter ging, aber es klappte nicht – ruckzuck wurden Möhren, Fenchel, Petersilie, Salat usw. mit dem Multizerkleinerer gehäckselt und dann haute der kleine Kerl rein, was das Zeug hielt. Unsere Tierärztin bestätigte dann, dass er größte Zahnprobleme hatte und alle vier bis fünf Wochen zur Behandlung vorgestellt werden musste. Tierarztbesuche, Medikamente, Zahn-OPs (nicht nur kleine, sondern auch große) standen an. Das alles bei Kaninchen, die sowieso schnell krankheitsanfällig sind. Winnie kam in eine Pflegestelle zu einem anderen Kaninchen und hatte hier noch zwei wunderbare Jahre.



Coco und Don – zwei Kitten auf dem Weg ins Leben

Die Mutter totgefahren, zwei kleine Waisen, die noch nicht alleine zurechtkamen. Auch in solchen Fällen kann nur eine Pflegestelle weiterhelfen. Die beiden waren noch Flaschenkinder und mussten alle paar Stunden versorgt werden. Ohne eine Pflegestelle in der Auffangstation nicht zu leisten.



Mariechen

Was sollen wir mit einem zugeflogenen Wellensittich anstellen? In einem Haus mit freilaufenden Katzen? Wir sind einfach nur dankbar, dass wir auch für diese Fälle eine Hilfe, eine Pflegestelle im Hintergrund haben.



Rückkehrer – Zweite Chance für vier Pfoten

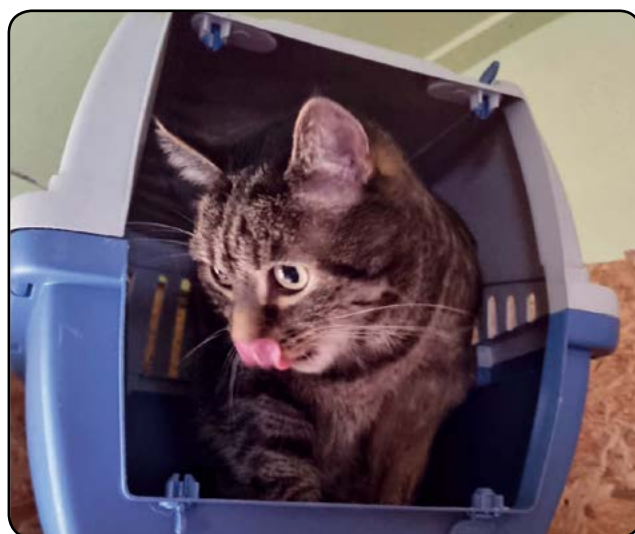
Im Tierschutz gibt es einen Begriff, der immer wieder auftaucht – und doch für viele Menschen noch erklärungsbedürftig ist: »Rückkehrer«.

Damit bezeichnen wir Tiere, die bereits einmal erfolgreich vermittelt wurden, nach einiger Zeit jedoch wieder in unsere Obhut zurückkehren. Für uns als Tierschutzverein ist das ein sensibles Thema – und für die betroffenen Tiere oft ein einschneidendes Erlebnis.

Warum werden Tiere zu Rückkehrern?

Die Gründe sind so vielfältig wie das Leben selbst. Manchmal verändern sich die Lebensumstände der Adoptierenden: eine Trennung, ein Umzug, der Verlust des Arbeitsplatzes oder gesundheitliche Einschränkungen können dazu führen, dass ein Tier nicht mehr versorgt werden kann.

In anderen Fällen liegt es an einer fehlerhaften Einschätzung vor der Adoption. Ein junger, energiegeladener Hund braucht beispielsweise deutlich mehr Bewegung, Beschäftigung und Training als zunächst gedacht. Oder eine Katze zeigt sich im neuen Zuhause plötzlich scheu, unsauber oder eifersüchtig – Verhaltensweisen, die nicht jeder Halter auffangen kann.



Ivy und Scar –

ein Geschwisterpaar, gerade mal ein Jahr alt ... durch gemeinsame Routinen, spielen, leises Sprechen, langsames Annähern und Futter können Sie die beiden »knacken« und ihr Vertrauen in die Menschen zurückgewinnen.

Rio und Denver –

zutraulich und neugierig. Sie mögen Streicheleinheiten und beweisen uns täglich, dass sie zwei »richtige« Schmusekater sind.

Das Missverständnis

Rückkehrer = Problemfall«

Nicht jedes Tier, das zurückgebracht wird, hat Verhaltensauffälligkeiten oder »Fehler«. Häufig sind es Missverständnisse oder unglückliche Umstände, die zur Rückgabe führen.

Viele Rückkehrer sind im besten Alter, gesund, freundlich – und haben bereits gelernt, in einem Haushalt zu leben. Für sie bedeutet die Rückkehr ins Tierheim oder die Pflegestelle allerdings Stress: bekannte Gerüche, vertraute Menschen und die gewohnte Routine sind plötzlich weg.

Unser Umgang mit Rückkehrern

Wenn ein Tier zu uns zurückkommt, ist es uns wichtig, zunächst genau hinzuschauen. In einem individuellen Assessment prüfen wir Verhalten, Gesundheitszustand und Bedürfnisse. Dabei arbeiten Tierpfleger und Tierärzte Hand in Hand.

Unser Ziel ist klar: Wir möchten nicht nur »irgendein« neues Zuhause finden, sondern das richtige – ein Umfeld, das zu den Eigenarten und Bedürfnissen des Tieres passt.



Gin und Tonic –

ein Brüderpaar, das sich versteht – acht Jahre alt, anfangs etwas zurückhaltend, aber nach einer Eingewöhnung sehr interessiert. Mittlerweile haben sie ein neues Zuhause gefunden.

Prävention ist der beste Tierschutz

Damit es gar nicht erst zu einer Rückgabe kommt, setzen wir stark auf Aufklärung. Wir sprechen im Vorfeld ehrlich über die Anforderungen, die ein Tier mitbringt und über mögliche Herausforderungen. Das bedeutet manchmal auch, dass wir von einer Vermittlung abraten – nicht, um jemanden zu enttäuschen, sondern um Tier und Mensch vor einer schwierigen Situation zu bewahren.

Erfahrungen zeigen: gut informierte Interessenten, die sich bewusst auf ein Tier einlassen, geben ihm eher ein dauerhaftes Zuhause.



Mickey und Timmy –

ebenfalls ein Brüderpaar, das miteinander klarkommt – zwölf Jahre alt, Freigänger und nach der Zeit der Eingewöhnung sehr menschenbezogen!

Zweite Chance statt Stempel

Für uns sind Rückkehrer keine »gescheiterten Fälle«, sondern Tiere, die noch einmal neu anfangen dürfen. Viele finden bei ihrem zweiten Anlauf ein Zuhause, das besser zu ihnen passt – und blühen dort richtig auf.

Es sind oft besonders berührende Momente, wenn ein Hund, der schon einmal traurig in seiner Box lag, nun glücklich mit »seiner« Familie über die Wiese tobt. Oder wenn eine schüchterne Katze im neuen Zuhause endlich Vertrauen fasst und sich schnurrend auf dem Sofa räkelt.

Unser Appell an alle Tierfreunde

Wer darüber nachdenkt, einem Tier ein Zuhause zu schenken, sollte sich Zeit für die Entscheidung nehmen. Fragen Sie sich ehrlich, ob Sie die kommenden Jahre – vielleicht sogar Jahrzehnte – für dieses Lebewesen da sein können. Denken Sie an Urlaube, Umzüge, berufliche Veränderungen.

Und wenn Sie sich sicher sind: geben Sie auch einem Rückkehrer eine Chance. Diese Tiere haben oft schon viel erlebt, aber sie können ebenso liebevolle, treue Begleiter werden wie jedes andere Tier.

Denn im Tierschutz gilt:

Jede zweite Chance kann der erste Schritt in ein glückliches, dauerhaftes Zuhause sein.

Veranstaltungen

Die Auffangstation des Tierschutzvereins Halver-Schalksmühle e.V. ist nicht nur ein Ort, an dem Tieren in Not geholfen wird, sondern auch ein Zentrum für begeisterte Tierfreunde und aktive Unterstützer. Unsere Veranstaltungen bringen Menschen zusammen, um über Tierschutz zu informieren, Spenden zu sammeln und natürlich um eine gute Zeit zu haben.

Die Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und bieten eine großartige Möglichkeit, die Gemeinschaft zu stärken und mehr über den Tierschutz zu erfahren. Wir freuen uns immer über neue Gesichter, die mit uns gemeinsam für die Tiere da sein möchten. Also kommt vorbei, schaut euch um und macht mit – gemeinsam können wir viel bewirken!



Kirschblütenfest

In 2026 möchten wir wieder mit einem Stand beim Kirschblütenfest an der Heesfeder Mühle in Halver dabei sein.



Halveraner Herbst

Hier sind wir in jedem Jahr am letzten Sonntag im September mit einem Stand dabei.

Ein Highlight ist jedes Mal unser Kalender für das kommende Jahr.



Sommerfest

Ein Highlight im Veranstaltungskalender ist unser Sommerfest. In diesem Jahr fiel es bald buchstäblich ins Wasser! Trotzdem erschienen viele Tierfreunde. Mit Informationen über unsere Tiere, Infoständen und gutem Essen bietet dieser Tag jedem die Möglichkeit, die Arbeit des Vereins hautnah zu erleben.

Tierpatentreffen

Ein äußerst wichtiges Ereignis für unseren Verein ist das jährliche Tierpatentreffen! Als Tierpate unterstützen Sie aktiv unsere Arbeit! Enid und Rose, Emily, Lotte, Blacky, Mickey und Timmy, die Kaninchen und alle Tiere der Station wissen Ihre Unterstützung zu würdigen.



Waffelbacken am Futterhaus

Um unsere Arbeit fortsetzen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Den 1. Samstag im Monat backen wir Waffeln am Futterhaus in Halver. Sie werden gegen eine Spende »verkauft« und unsere Tiere freuen sich über den Erlös!

Tierschutzverein Halver-Schalksmühle e.V.

Langenscheid 8 · 58553 Halver · Tel: (02353) 139705



Tierpatenschaftsvertrag

Der Tierschutzverein Halver-Schalksmühle e.V. und

[Redacted]
(Pate, Name, Adresse, Telefonnummer)

vereinbaren, dass ab dem [Redacted] eine Patenschaft für

[Redacted]
Tiername und Tierart

übernommen wird.

Der Pate verpflichtet sich, monatlich eine Summe von [Redacted] € zugunsten des Patentieres zu zahlen.

- per Überweisung
- per Lastschrift

Im Falle einer Vermittlung des Patentieres wünscht der Pate:

- die Bestimmung eines neuen Patentieres durch das Tierheimpersonal. Der Pate wird zeitnah informiert und die Vertragsbedingungen werden aus dem Vorhergehenden übernommen.
- nach kurzfristiger Information, sich selbst ein neues Tier aussuchen zu dürfen und neue Vertragsbedingungen mit dem Tierheimpersonal abzusprechen.
- das Beenden der Patenschaft. Eine Rückerstattung schon überwiesener Beiträge aus den laufenden Monaten ist dabei nicht möglich.



Tierschutzverein Halver-Schalksmühle e.V.

Langenscheid 8 · 58553 Halver · Tel. 02353/139705

E-Mail: info@tierschutz-halver.de

Gläubiger-Identifikationsnr.: DE57ZZZ00000087795 Mandatsnr: _____

SEPA-Lastschriftsmandat

Ich ermächtige den Tierschutzverein Halver-Schalksmühle e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Halver- Schalksmühle e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname u. Name (Kontoinhaber)

Kreditinstitut

Straße u. Hausnummer

BIC

PLZ/Ort

DE

IBAN

Datum, Ort

Unterschrift

Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN: DE70 4505 0001 0000 0684 52



Veranstaltungen



Fledermauswanderung

Zahlreiche begeisterte Besucher – unter ihnen auch Kinder mit ihren Eltern – kamen im September in die Auffangstation zu einem Vortrag über Fledermäuse. Frau Ursula Ladlef, Fledermausbeauftragte des NABU Märkischer Kreis, erzählte Wissenswertes über diese Tiere und mit ihr wurden anschließend in der Nähe der Station Fledermäuse im Flug beobachtet.



Vermittlungen

Kiki, Sunny und Priska (von oben nach unten) fanden ebenso wie **Gin und Tonic** (siehe S. 7) ein neues (Für-immer-)Zuhause.



Wir stellen vor

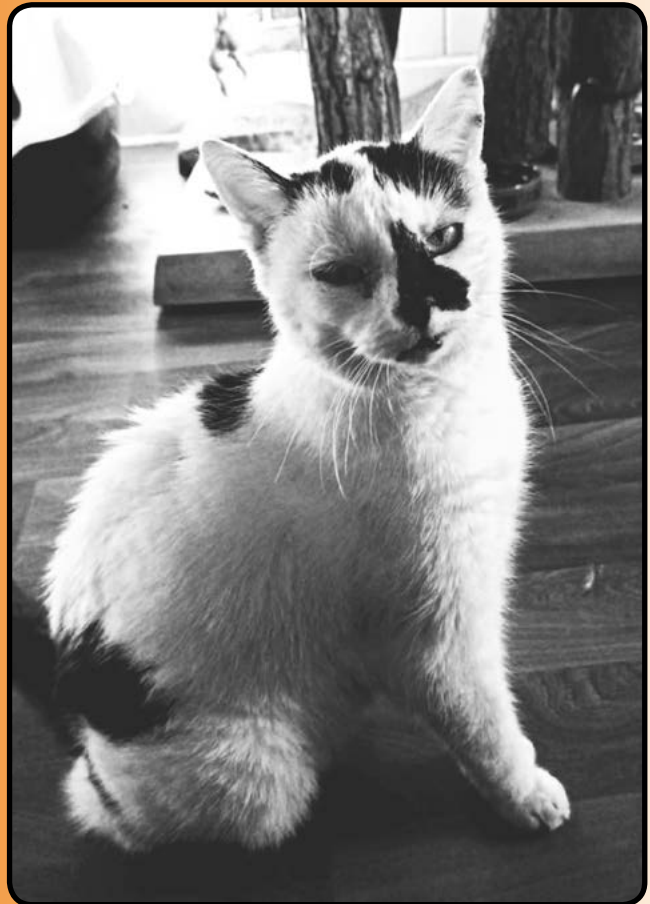


Drei Jahre lang haben wir den jetzt zwölf Jahre alten Kater Blacky an einer Futterstelle außerhalb Halvers versorgt. Anfangs lebten dort drei Katzen, nach zweieinhalb Jahren lebte nur noch er dort. Er kannte uns und kam schon angelaufen, wenn er unsere Autos kommen sah, aber anfassen? – ging gar nicht. Dann wurde bekannt, dass an dem Ort, an dem sich die Futterstelle befand, große Umbauarbeiten beginnen sollten.

Wir entschieden uns, Blacky zu uns in die Auffangstation zu holen. Diese Entscheidung fiel uns nicht leicht – kannte er doch nur das Leben draußen. Sorge machte uns auch sein Gesundheitszustand: sein rechtes Auge war regelmäßig verklebt und er atmete auch sehr laut. In eine Falle ging er nicht, also starteten wir eine Hautruck-Aktion. Ein Jahr ist er nun bei uns. Die Tierärztin stellte fest, dass seine Nasenscheidewand gebrochen ist – sei es durch einen Auto-Unfall oder einen Schlag, – daher das verklebte Auge und die schwere Atmung. Anfangs lebte er nur im Außengehege, wir bekamen ihn so gut wie gar nicht zu Gesicht. Inzwischen liegt er am liebsten unterm Kratzbaum oder auf dem Schreibtischstuhl in der Küche in unserer Gesellschaft. Wir hoffen, dass er noch ein paar schöne Jahre bei uns haben wird.

Ein letztes Wort

Mit schwerem Herzen nehmen wir Abschied von unserer treuen Begleiterin Stella-Marie, die wir im Alter von geschätzten 20 Jahren gehen lassen mussten. Von 2018 bis 2025 regierte Stella-Marie in der Küche der Auffangstation des Tierschutzvereins Halver-Schalksmühle e.V.. Stella-Marie war nicht nur eine Katze – sie war das Herz und die Seele unseres Vereins. Ihr strenges Regime sorgte dafür, dass sowohl die Menschen als auch die anderen Katzen in Schach gehalten wurden. Jeder Besuch wurde von ihrem wachsamen Blick begleitet, der zugleich Belohnung und Herausforderung war.



Stella hatte ein ganz besonderes Talent. In ihrer Kolumne in der Vereinszeitung gab sie regelmäßig Einblicke in ihr Leben und ihre Gedanken. Ihre humorvollen und oft spitzen Kommentare brachten uns alle zum Lachen und ließen uns ihre Weisheit und ihren Charme immer wieder neu schätzen.

Die Erinnerungen an Stella-Marie werden in unseren Herzen weiterleben. Ihr unverwechselbarer Charakter und die Liebe, die sie uns (zumindest zum Schluss) entgegenbrachte, werden nie vergessen werden. Ruhe in Frieden, liebe Stella-Marie. Du wirst für immer ein Teil unserer Gemeinschaft bleiben.

infopost

2. Halbjahr 2025

Tierschutzverein Halver-Schalksmühle e.V.



**Tierauffangstation
Langenscheid 8
58553 Halver
Tel. 0 23 53-13 97 05**